

PLANZEICHENERKLÄRUNG (PlanzV 90) (BauNVO 90)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA 1 u. 2 ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

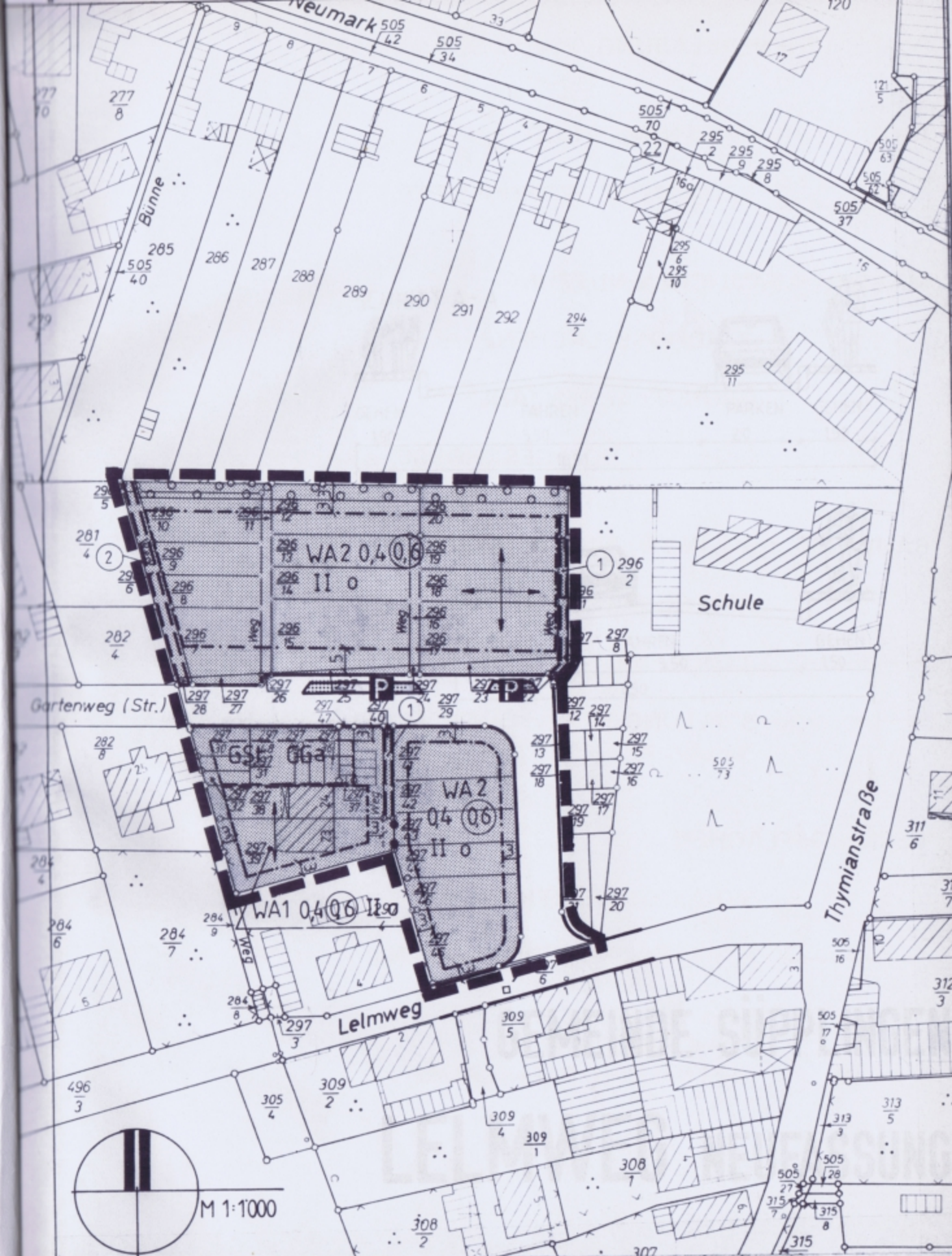
- 0,6 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- 0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL
- II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

- 0 OFFENE BAUWEISE
- BAUGRENZE
- STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN, Hauptgebäude-richtung

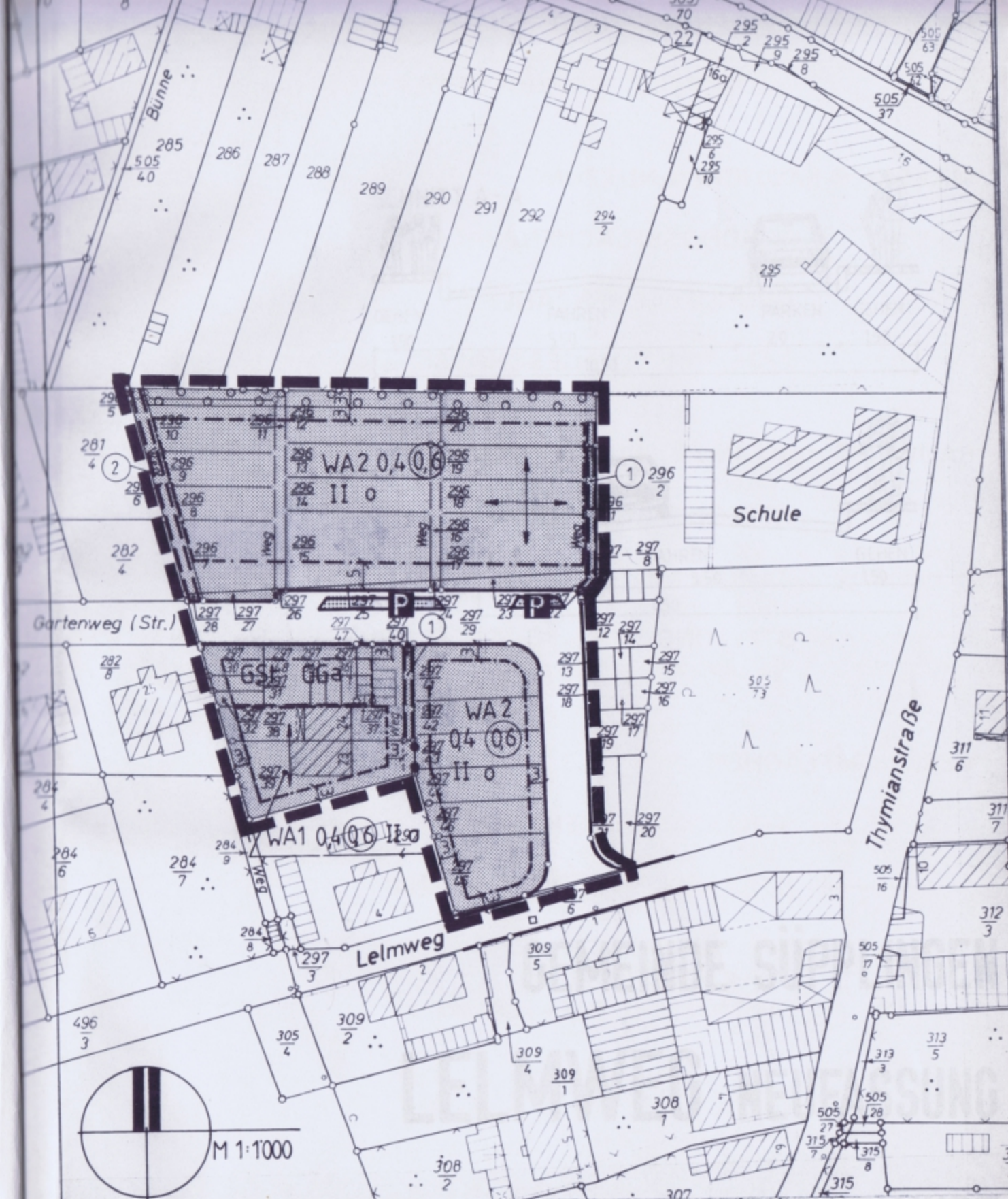
VERKEHRSFLÄCHEN

- STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- VERKEHRSFLÄCHE BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG
- P ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE



Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Gemarkung *Söplingen*
 Flur 5, Maßstab 1: 1000, VP 1135/134
 Stand 06.10.1994

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 02. Juli 1985 - Nds. GVB1. S. 187, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.09.1990 - Nds. GVB1. S. 245) dazu gehören auch Zwecke der Bauleit-



Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Gemarkung *Süplingen*
 Flur 5, Maßstab 1: 1000, VP 1135194
 Stand 06.10.1994

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs.4 Nds.Vermessungs- und Katastergesetz vom 02. Juli 1985 - Nds. GVBl. S.187, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.09.1989, Nds. GVBl. S.345) dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung.

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA 1 u. 2

ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,6

GESCHOSSFLÄCHENZAHL

0,4

GRUNDFLÄCHENZAHL

II

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

0

OFFENE BAUWEISE

BAUGRENZE

→

STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN, Hauptgebäude-
 richtung

VERKEHRSFLÄCHEN

□

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

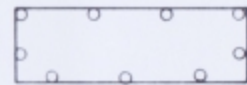
—

STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

▨

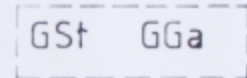
VERKEHRSFLÄCHE BESONDERER
 ZWECKBESTIMMUNG
 P
 ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

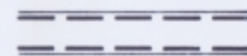


UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN, s. textliche Festsetzung Ziff. 4

SONSTIGE PLANZEICHEN

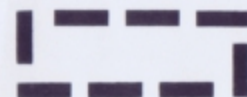


UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE SOWIE UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR GEMEINSCHAFTSGARAGEN FÜR DIE IM PLANBEREICH GELEGENEN FLÄCHEN SÜDLICH DES GARTENWEGES



MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN,

Begünstigte: Anlieger ①
Eigentümer Flurstück 286 ②



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- Höhenlage der baulichen Anlagen.
Die Oberkante des Erdgeschoßfußbodens 'Okfe' darf bei ebenem Gelände nicht höher als 0,60 m über dem Bezugspunkt und nicht tiefer als der Bezugspunkt liegen (Normalhöhe).
Bezugspunkt ist die Höhenlage des in der Straßenbegrenzungslinie liegenden Punktes, von dem aus ein rechter Winkel zur Mitte der straßenseitigen Gebäudeseite führt.
Steigt oder fällt das Gelände vom Bezugspunkt zur Mitte der straßenseitigen Gebäudeseite, so ist die Normalhöhe um das Maß der natürlichen Steigung oder des Gefälles zu verändern. Eine von der vorstehenden Festsetzung abweichende Höhenlage kann zugelassen werden, wenn der Grundwasserstand oder die Höhenlage der Entwässerungsanlagen dies erfordern.

GESTRICHEN GEM. MASSGABE DER ANZEIGEVERFÜGUNG

- ~~Der genaue Verlauf der Leitungen ist vor Ort zu ermitteln. Von der Leitungsachse ist ein Schutzstreifen von je 1,5 m Breite von jeglicher Bebauung und Bepflanzung freizuhalten. Es gelten die Vorschriften des Leitungsträgers.~~
- Im WA 2 ist auf den privaten Grundstücken je 200 m² versiegelter Fläche ein standortgerechter heimischer Laubbaum gemäß Artenliste A + B zu pflanzen.

A Bäume I. Ordnung

Spitzahorn
Bergahorn
Roterle
Buche
Esche
Traubeneiche
Stieleiche
Winterlinde
Sommerlinde
Bergulme

B Bäume II. Ordnung

Feldahorn
Hainbuche
Walnuß
Espe, Aspe, Zitterpappel
Vogelkirsche
Süßkirsche
Wildbirne
Mehlbeere
Vogelbeere (= Eberesche)
Eisbeere
Eßapfel
Eßbirne
Feldulme

- Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gem. § 9 (1) Ziff. 25 a BauGB.
Innerhalb der Flächen mit der Festsetzung "Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen" gilt folgendes:
 - Je 3 qm Bepflanzungsfläche ist mind. ein strauchartiges Gehölze der Arten Feldahorn, Hainbuche, Schlehe, Hartriegel, Hasel, Weißdorn, Hundsrose, Liguster, Schwarzer Holunder zu pflanzen.
Die Gehölze sind artenweise in Gruppen von mind. 3 Stck. je Art zu pflanzen. Für die Gesamtbepflanzungsfläche sind mind. 3 verschiedene Arten zu pflanzen.
 - Je 30 qm Bepflanzungsfläche ist mind. ein baumartiges Gehölz der Arten Eberesche, Birke, Vogelkirsche, Linde, Esche, Bergahorn, Feldahorn, Eiche, Hainbuche oder alternativ 2 heimische, hochstämmige Obstbäume zu pflanzen.
 - Die Gehölze sind zu unterhalten und im Falle ihres Abganges durch neue zu ersetzen.
- Stellplätze, Zufahrten, Terrassen u.ä. dürfen nur wasserdurchlässig mit breitfugig verlegtem Pflaster (mehr als 25 % Fugenanteil), Rasensteinen, Schotterrasen o.ä. befestigt werden.

Aufgrun
sischen
der Plan
als Satzu

Suppl

(Bürgerm

Der Rat
meinde
die Aufs
sen.
Der Aufs
BauGB
gemacht

Suppl

(Stadt-G

Die Plan
genschaf
bedeutsa
Wege
11.10.
Sie ist h
und der
wandfrei
Die Über
zen in di

Hel

Kataster

Der Entw
arbeitet

Braunsch

(Planver

Feldahorn
Hainbuche
Walnuß
Espe, Aspe, Zitterpappel
Vogelkirsche
Süßkirsche
Wildbirne
Mehlbeere
Vogelbeere (= Eberesche)
Eisbeere
Eßapfel
Eßbirne
Feldulme

en von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gem.
25 a BauGB.

Flächen mit der Festsetzung "Anpflanzen von Bäumen, Sträu-
chern und sonstigen Bepflanzungen" gilt folgendes:

Bepflanzungsfläche ist mind. ein strauchartiges Gehölze der
Feldahorn, Hainbuche, Schlehe, Hartriegel, Hasel, Weißdorn,
Liguster, Schwarzer Holunder zu pflanzen.

Gehölze sind artenweise in Gruppen von mind. 3 Stck. je Art zu pflan-
zen. Die Gesamtbepflanzungsfläche sind mind. 3 verschiedene Arten
zu pflanzen.

Bepflanzungsfläche ist mind. ein baumartiges Gehölz der Arten
Esche, Birke, Vogelkirsche, Linde, Espe, Bergahorn, Feldahorn, Ei-
senhainbuche oder alternativ 2 heimische, hochstämmige Obstbäume zu
pflanzen.

Gehölze sind zu unterhalten und im Falle ihres Abganges durch neue
Gehölze zu ersetzen.

Zufahrten, Terrassen u.ä. dürfen nur wasserdurchlässig mit breit-
formatigem Pflaster (mehr als 25 % Fugenanteil), Rasensteinen, Schotter-
decken befestigt werden.

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 40 der Niedersäch-
sischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt/Gemeinde diesen Bebauungsplan bestehend aus
der Planzeichnung und den nachstehend/nebenstehenden/obenstehenden textlichen Festsetzungen,
als Satzung beschlossen.

Süplingen, den 06. Juni 1996

gez. Schulze
(Bürgermeister)

Siegel

gez. Kleine-Horst

(Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat/Verwaltungsausschuß der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 27.02.90
die Aufstellung des Bebauungsplans beschlos-
sen.

Der Aufstellungsbeschluß ist gemäß § 2 Abs. 1
BauGB am 26.03.90 ortsüblich bekannt-
gemacht.

Süplingen, den 06. Juni 1996

gez. Kleine-Horst
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Siegel

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Lie-
genschaftskatasters und weist die städtebaulich
bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen,
Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom
11.10.1994).

Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen
und der baulichen Anlagen geometrisch ein-
wandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Gren-
zen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Helmstedt, den 24.04.96

gez. Weiß
Katasteramt / Öffentl. best. Verm. Ing.

Siegel

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde ausge-
arbeitet von:

Büro für Stadtplanung
Dr.-Ing. W. Schwerdt
Bohlweg 1
38100 Braunschweig.

Braunschweig, den 29.02.1996

A. Hehl
(Planverfasser)

Der Rat/Verwaltungsausschuß der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 18.10.90
dem Entwurf des Bebauungsplans und der Be-
gründung zugestimmt und seine öffentliche
Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB / ~~§ 3 Abs. 3~~
~~Satz 1 erster Halbsatz i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB~~
beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wur-
den am 30.04.91 ortsüblich bekanntge-
macht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Be-
gründung haben
vom 15.05.91 bis 21.06.91 gemäß
§ 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Süplingen, den 06. Juni 1996

gez. Kleine-Horst
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Siegel

Der Rat/Verwaltungsausschuß der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 14.11.95
dem geänderten Entwurf des Bebauungsplans
und der Begründung zugestimmt und die erneu-
te öffentliche Auslegung mit der Einschränkung
gemäß § 3 Abs. 3 ~~Satz 1, 2. Halbsatz~~ BauGB
beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wur-
den am 04.12.95 ortsüblich bekanntge-
macht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Be-
gründung haben
vom 20.12.95 bis 25.01.96 gemäß
§ 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Süplingen, den 06. Juni 1996

gez. Kleine-Horst
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Siegel

Der Rat/Verwaltungsausschuß der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am
dem vereinfacht geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und
die eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3
Satz 2 BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13 Abs. 1 Satz
2 BauGB wurde mit Schreiben vom
Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum
gegeben.

....., den

(Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat nach Prüfung
der vorgebrachten Bedenken und Anregungen
gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am
30.01.96 (§ 10 BauGB) sowie die Begrün-
dung beschlossen.

Süplingen, den 06. Juni 1996

gez. Kleine-Horst
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Siegel

Der Bebauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 und 3
BauGB am 12.06.1996 angezeigt worden.
Für den Bebauungsplan wurde eine Verletzung
von Rechtsvorschriften gem. § 11 Abs. 3
BauGB mit Maßgaben mit Ausnahme der durch
..... kenntlich gemachten Teilen nicht
geltend gemacht.

Helmstedt, den 02.09.1996

Bezirksregierung/Landkreis Helmstedt
Der Oberkreisdirektor
Siegert i.A. gez. Siegert
Baudezernent

§ 40 der Niedersäch-
splan bestehend aus
chen Festsetzungen.

ne-Horst

(Gemeindedirektor)

uß der Stadt-Ge-
g am 18.10.90
splans und der Be-
l seine öffentliche
BauGB / § 3 Abs. 3
§ 3 Abs. 2 BauGB

en Auslegung wur-
üblich bekanntge-

splans und der Be-

1.06.91 gemäß
ausgelegen.

06. Juni 1996

st

Siegel

uß der Stadt-Ge-
am 14.11.95
s Bbauungsplans
mt und die erneu-
der Einschränkung
2. Halbsatz BauGB

en Auslegung wur-
üblich bekanntge-

splans und der Be-

5.01.96 gemäß
ausgelegen.

6. Juni 1996

orst

Siegel

Der Rat/Verwaltungsausschuß der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem vereinfacht geänderten Entwurf des Bbauungsplans und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13 Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde mit Schreiben vom Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum gegeben.

den
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat nach Prüfung der vorgebrachten Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 30.01.96 (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Süplingen, den 06. Juni 1996
gez. kleine-Horst
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Siegel

Der Bbauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 und 3 BauGB am 12.06.1996 angezeigt worden. Für den Bbauungsplan wurde eine Verletzung von Rechtsvorschriften gem. § 11 Abs. 3 BauGB mit Maßgaben mit Ausnahme der durch kenntlich gemachten Teilen nicht geltend gemacht.

Helmstedt, den 02.09.1996

Bezirksregierung Landkreis Helmstedt
Der Oberkreisdirektor
Siegel i.A. gez. Siegert
Baudezernent

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den in der Verfügung vom 02.09.96 (Az.: 63/692-21-54/03.21-11) aufgeführten Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen in seiner Sitzung am 15.10.96 beigetreten.

Der Bbauungsplan hat wegen der Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen vom bis öffentlich ausgelegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

Wegen der Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen hat die Stadt/Gemeinde zuvor eine eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB durchgeführt. Den Beteiligten wurde vom bis Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Süplingen, den 01. Nov. 1996
gez. kleine-Horst
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Siegel

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) des Bbauungsplans ist gem. § 12 BauGB am 25.10.96 im Amtsblatt Nr. 43 d. Landkr. bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist ein Hinweis auf § 215 BauGB erfolgt.

Der Bbauungsplan ist damit am 25.10.96 in Kraft getreten.

Süplingen, den 01. Nov. 1996
gez. kleine-Horst
(Stadt-/Gemeindedirektor)

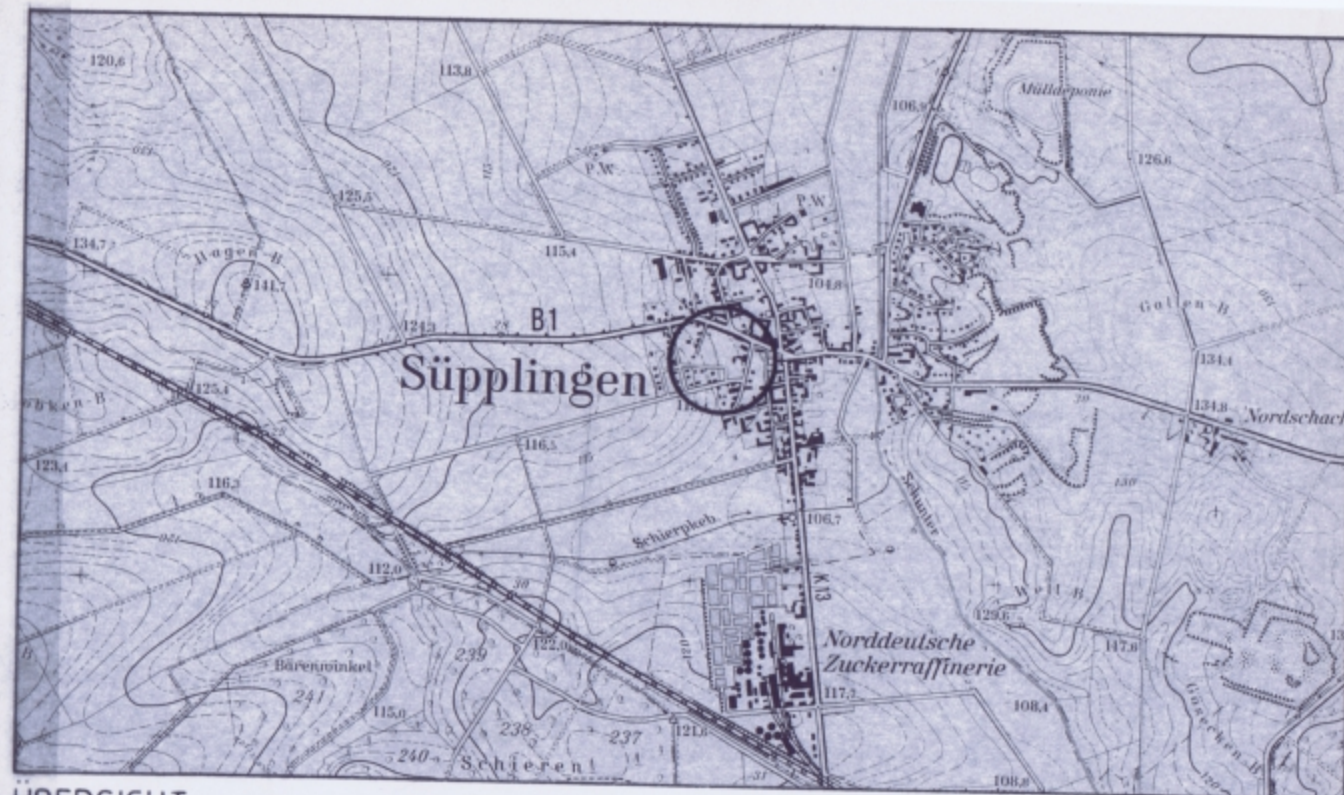
Siegel

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bbauungsplans ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bbauungsplans nicht geltend gemacht worden.

den
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bbauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

den
(Stadt-/Gemeindedirektor)



ÜBERSICHT

Es wird festgestellt und hiermit beglaubigt, daß die Abschrift des Bbauungsplanes mit der vorgelegten Urschrift in Verbindung mit der Anzeigeverfügung übereinstimmt.

Süplingen, den 19. Nov. 1996

Gemeindedirektor



Kartengrundlage: Topographische Karte 1 : 25.000, 3730 (1992), 3731 (1992), 3830 (1992), 3831 (1992).
Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Landesvermessung - B5 - 71/96

M 1:25'000

DIE AUFLAGEN/MASSGABEN DER ANZEIGENVERFÜGUNG SIND IN DIESER PLANFASSUNG ENTHALTEN

GEMEINDE SÜPLINGEN

LELMWEG NEUFASSUNG

BEBAUUNGSPLAN

Die in der Anzeigenfügung beanstandeten redaktionellen Mängel sind in dieser Planfassung behoben worden.

IN KRAFT GETRETENE PLANFASSUNG

~~kleine-Horst~~

~~(Gemeindedirektor)~~

~~auß der Stadt/Gemeinde~~
am 18.10.90

~~splans und der Be-~~
seine öffentliche
BauGB / ~~§ 3 Abs. 3~~
~~§ 3 Abs. 2 BauGB~~

~~hen Auslegung wur-~~
~~tsüblich bekanntge-~~

~~splans und der Be-~~
1.06.91 gemäß
ausgelegt.

06. Juni 1996

~~Horst~~

Siegel

~~auß der Stadt/Gemeinde~~
am 14.11.95

~~des Bebauungsplans~~
nimmt und die erneu-
~~it der Einschränkung~~
~~2. Halbsatz BauGB~~

~~hen Auslegung wur-~~
~~tsüblich bekanntge-~~

~~splans und der Be-~~

25.01.96 gemäß
ausgelegt.

06. Juni 1996

~~Horst~~

Siegel

die eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3
Satz 2 BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13 Abs. 1 Satz
2 BauGB wurde mit Schreiben vom
Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum
gegeben.

....., den
.....
~~Stadt/Gemeindedirektor~~

Der Rat der ~~Stadt~~ Gemeinde hat nach Prüfung
der vorgebrachten Bedenken und Anregungen
gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am
30.01.96 (§ 10 BauGB) sowie die Begrün-
dung beschlossen.

Süplingen, den 06. Juni 1996
gez. kleine-Horst
~~Stadt/Gemeindedirektor~~

Der Bebauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 und 3
BauGB am 12.06.1996 angezeigt worden.
Für den Bebauungsplan wurde eine Verletzung
von Rechtsvorschriften gem. § 11 Abs. 3
BauGB mit Maßgaben ~~mit Ausnahme der durch~~
~~..... kenntlich gemachten Teilen~~ nicht
geltend gemacht.

Helmstedt, den 02.09.1996

~~Bezirksregierung~~ Landkreis Helmstedt
Der Oberkreisdirektor
Siegel i.A. gez. Siegert
Baudezernent

seiner Sitzung am 15.10.96 beigetreten.
Der Bebauungsplan hat wegen der Auflagen/
Maßgaben/Ausnahmen vom
bis öffentlich ausgelegt.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wur-
den am ortsüblich bekanntge-
macht.

Wegen der Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen hat
die Stadt/Gemeinde zuvor eine eingeschränkte
Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB
durchgeführt. Den Beteiligten wurde
vom bis Gele-
genheit zur Stellungnahme gegeben.

Süplingen, den 01. Nov. 1996
gez. kleine-Horst
~~Stadt/Gemeindedirektor~~ Siegel

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11
Abs. 3 BauGB) des Bebauungsplans ist gem.
§ 12 BauGB am 25.10.96 im Amtsblatt
Nr. 43 d. Landkr. bekanntgemacht worden.
In der Bekanntmachung ist ein Hinweis auf
§ 215 BauGB erfolgt.

Der Bebauungsplan ist damit am 25.10.96
in Kraft getreten.

Süplingen, den 01. Nov. 1996
gez. kleine-Horst
~~Stadt/Gemeindedirektor~~ Siegel

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des
Bebauungsplans ist die Verletzung von Verfah-
rens- oder Formvorschriften beim Zustandekom-
men des Bebauungsplans nicht geltend gemacht
worden.

....., den
.....
Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten
des Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung
nicht geltend gemacht worden.

....., den
.....
Stadt/Gemeindedirektor



ÜBERSICHT

Es wird festgestellt und hiermit be-
gläubigt, daß die Abschrift des Be-
bauungsplanes mit der vorgelegten
Urschrift in Verbindung mit der Anzei-
geverfügung übereinstimmt.

Süplingen, den 19. Nov. 1996
.....
Gemeindedirektor



Kartengrundlage: Topographische Karte 1 : 25.000,
3730 (1992), 3731 (1992), 3830 (1992), 3831 (1992).
Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers: Niedersächsisches
Landesverwaltungsamt - Landesvermessung - B5 - 71/96

DIE AUFLAGEN/MASSGABEN DER ANZEIGENVERFO-
GUNG SIND IN DIESER PLANFASSUNG ENTHALTEN

GEMEINDE SÜPLINGEN

LELMWEG NEUFASSUNG

BEBAUUNGSPLAN

Die in der Anzeigenfü gung beanstandeten
redaktionellen Mängel sind in dieser Plan-
fassung behoben worden.

IN KRAFT GETRETENE PLANFASSUNG

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 38100 Braunschweig